

Verhandlungsverfahren (§ 17 VgV) mit Teilnahmewettbewerb für Objektplanungsleistungen
Sanierung „Heinrich-Hansjakob-Schule“ | Stadt Waldshut-Tiengen

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Stand: 27.08.2026



BESCHREIBUNG DER VERGABE

Auftraggeber / Vergabestelle

Stadt Waldshut-Tiengen
Kaiserstraße 28–32
79761 Waldshut-Tiengen

Verfahrensbetreuung

THIELE³ ARCHITEKTEN UND INGENIEURE GmbH
Engesserstr. 4a, 79108 Freiburg
Langgässerweg 26a, 64285 Darmstadt

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Bild Deckblatt: Große Kreisstadt Waldshut-Tiengen

AZ: 2251-1_20260827_VgV-ARCH_HHS-Waldshut_Beschreibung Vergabe .docx

BESCHREIBUNG DER VERGABE

INHALTSVERZEICHNIS

1	Verfahrensart, Art und Gegenstand der Leistung	4
2	Auftraggeber / Vergabestelle	4
3	Verfahrensbetreuung	4
4	Aufgabenstellung	4
5	Planungsstand und Vorleistungen	6
6	Kostenberechnung	7
7	Durchführungszeitraum	7
8	Zu vergebende Leistungen	7
9	Auswahlphase	8
10	Vergabephase	13
11	Honorierung / Kostenerstattung	17
12	Datenaustausch	17
13	Termine	17
14	Übersicht der Unterlagen zum Verfahren	18

BESCHREIBUNG DER VERGABE

BESCHREIBUNG DER VERGABE

1 Verfahrensart, Art und Gegenstand der Leistung

- Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV mit Teilnahmewettbewerb mit einer Auswahlphase und einer Vergabephase
Vergabe der Fachplanung Technische Ausrüstung
Elektrotechnik gemäß §§ 53 ff HOAI 2021, Leistungsphasen 1 bis 9 gemäß § 55 Abs.1, 2 HOAI 2021 i.V.m. Anlage 15.1 HOAI 2021 – Grundleistungen und Besondere Leistungen
- mind. **3 / max. 5** geeignete Bewerber werden zur Teilnahme am Verhandlungsverfahren und zur (Erst-)Angebotsabgabe aufgefordert (§§ 17, 51, 75 VgV)
- Projekt: Sanierung der denkmalgeschützten Heinrich-Hansjakob-Schule mit Hauptgebäude und Schultheiß'schem Haus in Waldshut-Tiengen

2 Auftraggeber / Vergabestelle

Stadt Waldshut-Tiengen

Kaiserstraße 28-32

79761 Waldshut-Tiengen

Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die Vergabepattform DTVP Deutsches Vergabeportal GmbH

3 Verfahrensbetreuung

THIELE³ ARCHITEKTEN UND INGENIEURE GmbH

Engesserstr. 4a, 79108 Freiburg

Langgässerweg 26a, 64285 Darmstadt

Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die Vergabepattform DTVP Deutsches Vergabeportal GmbH

4 Aufgabenstellung

4.1 Anlass und Zielsetzung

Die Stadt Waldshut-Tiengen beabsichtigt die Sanierung der denkmalgeschützten Heinrich-Hansjakob-Schule. Gegenstand sind Maßnahmen an dem 1906 errichteten Hauptgebäude sowie am nördlich angrenzenden Schultheiß'schen Haus aus dem späten 18. Jahrhundert. Ziel ist die fachgerechte Umsetzung der vorgesehenen Sanierungs-, Energieeffizienz- und Brandschutzmaßnahmen unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Belange und des laufenden bzw. abgestimmt zu organisierenden Schulbetriebs.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Hauptgebäude

Das Hauptgebäude wurde 1906 als Volks- und Gewerbeschule errichtet und steht unter Denkmalschutz. Vorgesehen sind insbesondere:

- Erneuerung der abgängigen Dacheindeckung einschließlich Blechnerarbeiten; an Kehlen, Graten und im Bereich kleiner Gauben.
- Dämmung der obersten Geschossdecke und der Dachschrägen.
- Vollständige Gerüstarbeiten sowie die erforderlichen Abbruchmaßnahmen am bestehenden Dach.
- Brandschutztechnische Ertüchtigung, insbesondere an Türen zu Treppenhäusern und Klassenräumen sowie an Decken und Wänden in den betroffenen Geschossen.
- Austausch schadhaft gewordener Fensterbeschläge bzw. Fensterbauteile im erforderlichen Umfang.

4.2 Schultheiß'sches Haus

Das ebenfalls denkmalgeschützte Schultheiß'sche Haus wird schulisch genutzt. Es umfasst unter anderem Räume der Schulpsychologie, einen Cool-Down-Raum, Hausmeisterbüro und WC-Anlagen, Räume der Grundschulförderklasse und des FRESH-Programms, Bibliotheks- und Leselandschaftsbereiche sowie Musik-, EDV- und Abstellräume.

- Einbau einer flächendeckenden Brandmeldeanlage mit Aufschaltung zur Feuerwehr.
- Brandschutztechnische Ertüchtigung von Türen, Decken und Treppenhauswänden.
- Dämmung der obersten Geschossdecke.

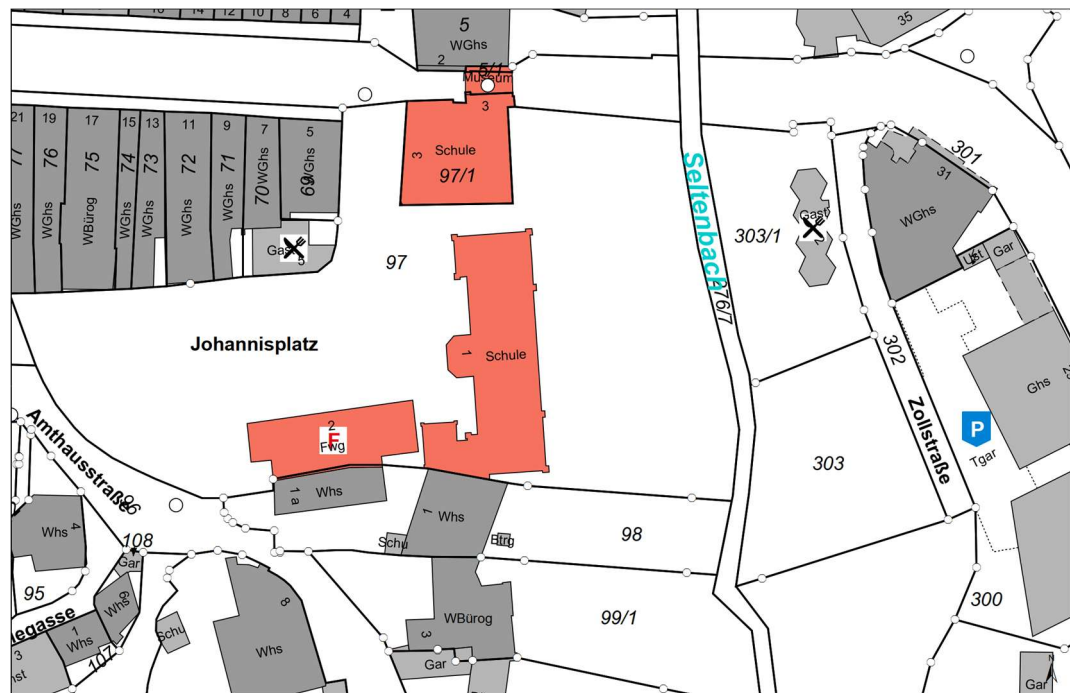
4.3 Planungsgebiet und Schnittstellen

Waldshut-Tiengen ist eine Doppelstadt im Südwesten von Baden-Württemberg, direkt an der Grenze zur Schweiz. Inmitten der Altstadt von Waldshut am Johannisplatz steht die Heinrich-Hansjakob-Schule. Das 1906 in neugotischem Stil erbaute Gebäude steht unter Denkmalschutz und beherbergt eine 3-zügige Grundschule.

Der folgende Übersichtsplan zeigt die Lage der Heinrich-Hansjakobschule in Waldshut-Tiengen. Die in Rot gekennzeichneten Gebäude sind Gegenstand dieser Aufgabenstellung.

Die Heinrich-Hansjakob-Schule liegt in der Altstadt von Waldshut am Johannisplatz. Die Planung und Bauüberwachung sind mit den Belangen des Denkmalschutzes, den Nutzungsanforderungen der Schule, den beteiligten Fachplanungen sowie den Anforderungen der Bauherrschaft abzustimmen.

BESCHREIBUNG DER VERGABE



Lageplan: Quelle: HHJS, Quelle: Große Kreisstadt Waldshut-Tiengen

5 Planungsstand und Vorleistungen

5.1 Vorbefasste Büros

Das Architekturbüro Henning Musahl aus Waldshut-Tiengen wurde von der Stadt Waldshut zur Bearbeitung der Leistungsphasen LP1-7 beauftragt. Restleistungen aus LP 5-7 werden aktuell vom Büro Musahl noch erbracht und werden bis voraussichtlich Anfang 2027 fertiggestellt sein. Alle derzeit vorhandenen Planungsunterlagen aus den vorhergehenden Leistungsphasen werden den Bietern zu Beginn der Angebotsphase über das Vergabeportal zur Verfügung gestellt.

Eine Mit-/Zuarbeit weiterer Fachplanungsbüros im Projekt ist aktuell noch nicht erfolgt.

5.2 Planungsstand

Die dem Verfahren beigefügten Bestands- und Planunterlagen bilden die Grundlage für die ausgeschriebenen Leistungen. Darüber hinaus liegen keine weiteren Planungen vor. Die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer hat die bereitgestellten Unterlagen zu prüfen und notwendige Abstimmungen, Konkretisierungen und Dokumentationen im Rahmen der beauftragten Leistungsphasen rechtzeitig herbeizuführen.

Aufgrund der Fördermittelsituation ist ein Baubeginn der Dachsanierungsarbeiten spätestens zu Beginn Mai 2027 erforderlich. Die hierfür notwendigen Leistungsverzeichnisse werden durch das Büro Musahl derzeit vorbereitet.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

6 Kostenberechnung

Durch das Büro Musahl wurden im April 2026 folgende Kosten gem. Kostenberechnung nach Kostengruppen ermittelt:

KG 300	1.321.992,00 EUR (netto)
KG 400	471.878,00 EUR (netto)

Bei der Ermittlung der Kostengruppe 400 handelt es sich um vorläufige Kosten, die im Rahmen der Fachplanungsleistungen nochmals aktualisiert werden. Für die Honorarberechnung werden die anrechenbaren Kosten aus KG 300 fixiert und die anrechenbaren Kosten der KG 400 nach Vorliegen der aktualisierten Kostenberechnung angepasst.

7 Durchführungszeitraum

Mit der Fortführung der Planungen ist unmittelbar nach der Beauftragung zu beginnen. Ein Abschluss der Maßnahme ist innerhalb von 1 Jahr vorgesehen.

- Baubeginn Mai 2027
- Übergabe Mai 2028

8 Zu vergebende Leistungen

Der Auftraggeber sieht für die Vergabe der Planungsleistungen auf Grundlage der HOAI ein Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV mit Teilnahmewettbewerb vor.

Die zu vergebenden Planungsleistungen umfassen die folgenden Teilleistungen (es müssen alle Teilleistungen angeboten werden):

8.1 Objektplanungsleistungen Gebäude und Innenräume gemäß §§ 33 ff HOAI

- Leistungsphase 8 – Objektüberwachung (Bauüberwachung) und Dokumentation gemäß § 34 HOAI.
- Leistungsphase 9 – Objektbetreuung gemäß § 34 HOAI.

Aus Sicht der Auftraggeberin ist mit der zu Beginn der Auftragsaufnahme vorliegenden Planung die Leistungsphase 7 gem. § 34 HOAI abgeschlossen. Sollte sich während der weiteren Bearbeitung zeigen, dass die vorliegende Planung unvollständig ist, werden die zusätzlich erforderlichen Planungsleistungen separat vergütet.

8.2 Zusatzleistung – Bestandserhebungen

Erfassung des Bestandes und der vorliegenden Planung in den für die Ausführung der Baumaßnahme maßgeblichen Bereichen, soweit dies für die Objektüberwachung, die Koordination und die Sicherstellung der Ausführung erforderlich ist.

Funktion	Stundenansatz
Auftragnehmer	8 h
Projektleitung	8 h
Dipl.-Ing. / vergleichbare Qualifikation	16 h

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Technische Mitarbeit	12 h
----------------------	------

8.3 Nicht Bestandteil dieser Vergabe

Über die gemäß Ziffer 8.1 zu vergebenden Leistungen hinaus werden folgende Planungs- und Beratungsleistungen durch den Auftraggeber separat vergeben:

- Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung HLS / E
- Sonstige Leistungen: Fachplanungsleistungen Bauphysik, Brandschutz, Schadstoffgutachten, Vermessung, SiGeKo usw.

9 Auswahlphase

9.1 Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen:

Fachliche Anforderungen / Berufsbezeichnung: Architekt und/ oder Ingenieur

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die o. g. Berufsbezeichnung zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU – „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Bewerbergemeinschaften können zum Ausschluss der Beteiligten führen.

9.2 Auswahl der Teilnehmer für das Verhandlungsverfahren

9.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Planungsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

9.2.2 Zulassung

Bewerber bzw. Bewerbergemeinschaften, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Zulassungskriterien ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf dem vorgegebenen Teilnahmeantrag und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind. Unterlagen zum Teilnahmeantrag, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

Zulassungskriterien:

- Fristgerechte Einreichung des Teilnahmeantrags (elektronisch) über die Vergabepattform-
- Vollständig ausgefüllter Teilnahmeantrag mit allen erforderlichen Unterlagen und eigenhändiger Unterschrift des Bewerbers bzw. des Vertreters der Bewerbergemeinschaft
- Für Bewerbergemeinschaften gilt: Die Bewerbergemeinschaft hat mit ihrem Teilnahmeantrag eine Erklärung aller Mitglieder abzugeben, in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist und in der alle Mitglieder aufgeführt sind (siehe Anlage T.1 Formblatt „Bewerbergemeinschaft“). Der mit der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter ist zu bezeichnen und es ist zu bestätigen, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt.
- Angaben über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 und 124 GWB erfolgen als Eigenerklärung im Teilnahmeantrag sowie mit der Anlage T.3_Formblatt „Rechtslage“, die Angabe über das Vorliegen einer Berufshaftpflichtversicherung in Höhe von je 2,0 Mio. EUR für Personen und sonstige Schäden erfolgt im Teilnahmeantrag. Liegen zu Ausschlussgründen und Berufshaftpflicht keine Eigenerklärungen vor, führt dies ohne Weiteres zum Ausschluss. Es wird darauf hingewiesen, dass die Eigenerklärungen beim Fehlen nicht nachgefordert werden (§ 56 Abs. 2 Satz 2 VgV).

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der o. g. Zulassungskriterien (formale Kriterien) für die qualitative Auswahl.

9.2.3 Auswahlverfahren

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch Nachweise, Erklärungen und Referenzen in Form von Referenzprojekten, in denen sie darlegen, inwieweit sie den Auswahlkriterien genügen. Um einen ausreichenden Wettbewerb sicherzustellen und aussagekräftige Referenzen zu erhalten, weicht der geforderte Zeitraum, in der die aufgeführten Referenzprojekte an den Nutzer übergeben werden müssen, von § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV ab und wurde auf 10 Jahre festgelegt.

9.2.4 Auswahlkriterien

1	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit		
1.1	Anzahl der Berufsträger (BT / Architekten / Ingenieur) durchschnittliche Anzahl der Berufsträger „Architekt / Ingenieur“ oder vergleichbare Ausbildung der letzten 3 Geschäftsjahre (2023 / 2024 / 2025)	bis 1 BT: ab 2 BT:	1 Punkt 5 Punkte

BESCHREIBUNG DER VERGABE

2	Berufliche Leistungsfähigkeit / Referenzen		
2.1	Referenzprojekt Kategorie A Referenzprojekt „Neubau /Sanierung Bildungsbau“ → hinsichtlich der Komplexität vergleichbares Projekt Gebäudeplanung Selbst erbrachte Leistungsphase nach § 34 HOAI: LP 8 Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. netto Übergabe Gebäude an den Nutzer (Abschluss LPH 8) nach 30.06.2016 bis 30.06.2026 Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner)	1 Projekt: 2 Projekte:	5 Punkte 10 Punkte (max. 10)
2.2	Referenzprojekt Kategorie B Referenzprojekt „Sanierung Bildungsbau im Betrieb“ → hinsichtlich der Komplexität vergleichbares Projekt Gebäudeplanung - Koordination und Ausführung von Arbeiten parallel zum laufenden Schulbetrieb - Selbst erbrachte Leistungsphase nach § 34 HOAI: LP 8 - Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI - Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. netto - Übergabe Gebäude an den Nutzer (Abschluss LPH 8) nach 30.06.2016 bis 30.06.2026 - Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner)	1 Projekt: 2 Projekte:	5 Punkte 10 Punkte (max. 10)
2.3	Referenzprojekt Kategorie C Referenzprojekt „Sanierung denkmalgeschütztes Gebäude“ → hinsichtlich der Komplexität vergleichbares Projekt Gebäudeplanung - Selbst erbrachte Leistungsphase nach § 34 HOAI: LP 8 - Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI - Baukosten KG 300 und 400: mindestens 1,0 Mio. netto - Übergabe Gebäude an den Nutzer (Abschluss LPH 8) nach 30.06.2016 bis 30.06.2026 - Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner)	1 Projekt: 2 Projekte:	3 Punkte 6 Punkte (max. 6)

Die Angaben nach Ziffer 1 erfolgen als Eigenerklärung im Teilnahmeantrag. Die Referenzen nach Ziffer 2 sind im Teilnahmeantrag aufzulisten (siehe Teilnahmeantrag Pkt. 8 Checkliste Teilnahmeantrag mit Anlagen), der Nachweis erfolgt über die Formblätter „Referenzen“ in Anlage T.4. Ein zusätzliches Datenblatt mit Darstellung der Referenzprojekte ist zulässig, die ergänzenden Referenzblätter sollten jedoch je Referenzprojekt auf eine Seite beschränkt werden.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bergwerbergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

9.2.5 Hinweise zur Anerkennung der Referenzprojekte

Bei den Referenzprojekten der Kategorie A und B muss es sich um unterschiedliche Projekte handeln.

Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Eine Abstufung der Punktevergabe je nach Umfang der erfüllten Einzelkriterien erfolgt nicht.

Mit Einreichung der Referenzprojekte wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Maximale Punktzahl:

Insgesamt können in den Bereichen 1 bis 2 zusammen maximal 31 Punkte erreicht werden.

Mindestpunktzahl:

Im Bereich 1 beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl zusammen 1 Punkt; im Bereich 2 (Referenzen) beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl zusammen 13 Punkte.

9.2.6 Auswahl

Für die Vergabephase qualifiziert sind alle Teilnehmer, die in den Bereichen 1 und 2 die jeweils geforderte Mindestpunktzahl und somit in Summe mindestens 14 Punkte erreichen.

Für die Vergabephase sollen 3 Bieter ausgewählt werden. Die Auswahl der Bieter erfolgt aufgrund der Rangfolge der erreichten Punkte der Gesamtbewertung (absteigende Rangfolge). Bei Bewerbern mit gleicher Punktzahl auf dem letzten Rang entscheidet das Los.

Es wird empfohlen, die Unterlagen (Teilnahmeantrag, Formblätter, etc.) aus dem Verfahren zu verwenden. Freie Bewerbungen werden dennoch berücksichtigt. Die Anzahl der Bewerbungsunterlagen ist nicht beschränkt. Aber: Bewerbungsunterlagen, die nach Erreichen der max. Punktzahl über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert. Alle Bewerber erhalten auf schriftliche Nachfrage die von Ihnen erreichte Punktzahl sowie die Punktzahl, bis zu welcher die Bewerber zu den Vergabegesprächen zugelassen wurden.

9.3 Nachrücker

Zur Abgabe eines Erstangebotes aufgeforderten Bewerber werden dringend gebeten, die Auftraggeberin unverzüglich zu informieren, sollten sie sich gegen eine Angebotsabgabe entscheiden. Die Auftraggeberin behält sich vor, in diesem Fall den nach Maßgabe dieser Ziffer des Verfahrensbriefs punktemäßig nachfolgende Bewerber nachrücken zu lassen, also als Bieter zuzulassen. Der nachrückende Bewerber erwirbt hierdurch keinen Anspruch auf Verlängerung der Erstangebotsfrist.

9.4 Hinweis zur Bewerbung

Die Bewerbungen sind ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform einzureichen. Die Verfahrenssprache ist ausschließlich Deutsch. Die Kommunikationssprache nach Vertragsabschluss und während des aufrechten Vertragsverhältnisses ist Deutsch.

Alle Teile der Ausschreibungsunterlagen sind verbindlich und entfalten die darin vorgesehenen Rechtsfolgen, die u. a. auch zum Ausschluss eines Bewerbers vom weiteren Verfahren oder Ausscheiden eines Angebotes führen können bzw. müssen.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Der Auftraggeber behält es sich vor, innerhalb der Angebotsfrist, gegebenenfalls unter Verlängerung der Frist, Berichtigungen und Ergänzungen zu den Ausschreibungsunterlagen vorzunehmen und diese allen Interessenten bzw. Bewerber und Bieter über die elektronische Vergabeplattform mitzuteilen.

Stellt der Interessent bzw. der Bewerber oder der Bieter in den Unterlagen Widersprüche fest oder erscheinen ihm einzelne Punkte nicht zweifelsfrei, so hat er sich durch Rückfragen an den Auftraggeber Klarheit zu verschaffen. Fallen einem Interessenten, Bewerber bzw. Bieter Fehler oder (vermutete) Verstöße gegen Vergabebestimmungen auf oder hat dieser Bedenken gegen die Art der Ausführung, hat er diese umgehend dem Auftraggeber (siehe Bekanntmachung – elektronische Vergabeplattform) mitzuteilen.

Der Auftraggeber benachrichtigt die Bewerber bzw. die Bieter im Rahmen der in der EU-weiten Bekanntmachung angegebenen elektronischen Vergabeplattform. Als verbindliche Kontaktdaten der Interessenten gelten – bis zur Einreichung des Angebots – die Daten der Registrierung in der Plattform. Für die Richtigkeit der Angaben (z.B. der E-Mail-Adresse) der Interessenten/Bieter übernimmt der Auftraggeber (oder die Kontakt-stelle) keine Haftung.

Der Bewerber bzw. Bieter ist verpflichtet, die E-Mail-Adresse bzw. seinen damit verbundenen elektronischen Verfügungsbereich entsprechend zu kontrollieren und empfangsbereit zu halten. Etwaige Ereignisse (Serverausfall, Empfang im SPAM-Ordner etc.), die den Zugang einer durch den Auftraggeber an die angegebene E-Mail-Adresse abgesendeten E-Mail in den elektronischen Verfügungsbereich des Bieters verhindern, gehen ausschließlich zu Lasten des Bieters.

9.5 Rückfragen der Bewerber bzw. der Bieter

Die Bewerber bzw. die Bieter haben inhaltliche Rückfragen zu den Ausschreibungsunterlagen möglichst frühzeitig und in elektronisch leicht bearbeitbarer Form zu übermitteln. Die Beantwortung der Rückfragen erfolgt unter Anführung der anonymisierten Fragen.

9.6 Vertraulichkeit, Datenschutz

Der Bewerber bzw. Bieter verpflichtet sich, alle mit den angesprochenen Verfahren in Zusammenhang stehenden Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

Die von den Bewerbern bzw. Bietern erbetenen, personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften verarbeitet und gespeichert. Mit der Registrierung in der Vergabeplattform oder der Abgabe eines Teilnahmeantrages bzw. von einem Angebot erklären sich die Bewerber bzw. die Bieter damit einverstanden, dass die bekanntgegebenen personenbezogenen Angaben und übrigen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert werden.

Ergänzend zu jeder Datenschutzerklärung teilt der Auftraggeber mit, dass Daten auch zum Zweck der Durchführung des Vergabeverfahrens verarbeitet werden. Rechtsgrundlage dieser Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO. Im Rahmen des Vergabeverfahrens darf der Auftraggeber personenbezogene Daten direkt über die bevollmächtigte Kontaktstelle übermittelt bekommen. Weitere Übermittlungsempfänger können vom Auftraggeber für die Durchführung des Vergabeverfahrens beigezogene Berater sein.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

10 Vergabephase

10.1 Ortsbegehung

Das Grundstück ist frei zugänglich und kann durch die Bieter eigenständig besichtigt werden, Ortstermine werden nach vorheriger Absprache vereinbart.

10.2 Vergabekriterien

Im Rahmen des Vergabegesprächs wird der Auftraggeber bei der Entscheidung über die Auftragserteilung in Anlehnung an die VgV folgende Kriterien heranziehen, welche die erwartete fachliche Leistung bewerten:

Vergabekriterium	Punkte	Wichtung
1. Zusammensetzung und Erfahrung des vorgesehenen Projektteams		40
1.1. Struktur / Qualifikation des Projektteams insgesamt zur Erfüllung der Aufgabenstellung	0-5	15
1.2. Personalspezifische Qualifikation / Erfahrung mit vergleichbaren Projekten der Bauleitung	0-5	25
2. Arbeitsstruktur und Methodik		40
Die Erläuterungen sollen anhand der vorliegenden Planung von „Architekturbüro Henning Musahl“ erfolgen.		
2.1. Methodische Herangehensweise an die Bauaufgabe und Darstellung der Projektorganisation. Neben der methodischen Herangehensweise soll insbesondere auf die Risiken einer Bestandssanierung im laufenden Betrieb eingegangen werden.	0-5	20
2.2. Darstellung Qualitäts-, und Nachtragsmanagement, Umgang mit Leistungsstörungen	0-5	10
2.3. Personalverfügbarkeit (Aussagen zur Sicherstellung der örtlichen Präsenz in der Bauleitung sowie Aussagen zu Personalkapazitäten)	0-5	10
3. Honorarparameter		20
Gesamthonorar gemäß Ziffer 8	0-5	20
Maximale gewichtete Punktezahl / Summe Wichtung	500	100

10.2.1 Erläuterung der Bewertung Vergabekriterien Ziffer 1

0 Punkte	nicht gegeben, nicht überzeugend
1 Punkt	sehr gering gegeben, sehr wenig überzeugend
2 Punkte	gering gegeben, wenig überzeugend
3 Punkte	gegeben, überzeugend
4 Punkte	gut gegeben, sehr überzeugend
5 Punkte	sehr gut gegeben, sehr sicher überzeugend

Die Bepunktung erfolgt in 0,5-Punkte-Schritten.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

5 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Bauleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen äußerst umfangreichen Erfahrungsschatz an mit der Planung vollständig vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine langjährige Berufserfahrung von min. 10 Jahren in dem Bereich der geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebende Maßnahme wird konkret, plausibel und aussagekräftig (auch unter Benennung etwaiger parallel zu bearbeitender Projekte) dargestellt.

4 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Bauleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen sehr großen Erfahrungsschatz an mit der Planung weitgehend vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine langjährige Berufserfahrung von min. 8 Jahren in dem Bereich geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebende Maßnahme wird konkret und plausibel (auch unter Benennung etwaiger parallel zu bearbeitender Projekte) dargestellt.

3 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Bauleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen großen Erfahrungsschatz an mit der Planung überwiegend vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine langjährige Berufserfahrung von min. 6 Jahren in dem Bereich geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird plausibel (auch unter Benennung etwaiger parallel zu bearbeitender Projekte) dargestellt.

2 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Bauleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen ausreichenden Erfahrungsschatz an mit der Planung teilweise vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine mehrjährige Berufserfahrung von min. 5 Jahren in dem Bereich geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird nachvollziehbar dargestellt.

1 Wertungspunkt wird erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter, stellvertretender Projektleiter und Bauleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über erste Erfahrungen mit der Planung von Gebäuden. Das setzt eine Berufserfahrung von min. 3 Jahren in dem Bereich geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird bestätigt.

10.2.2 Erläuterung der Bewertung Vergabekriterien Ziffer 2

0 Punkte	nicht gegeben, nicht überzeugend
1 Punkt	sehr gering gegeben, sehr wenig überzeugend
2 Punkte	gering gegeben, wenig überzeugend
3 Punkte	gegeben, überzeugend
4 Punkte	gut gegeben, sehr überzeugend
5 Punkte	sehr gut gegeben, sehr sicher überzeugend

Die Bepunktung erfolgt in 0,5-Punkte-Schritten.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

5 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) sehr gut vorgestellt.

Die sehr kurzfristige Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eines Projektverantwortlichen vor Ort (max. 2 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Die geplante Vor-Ort- Präsenz wird konkret benannt.

4 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) vorgestellt. Strukturierte und nachvollziehbare Angaben, die eine gute Leistung erwarten lassen, liegen vor.

Die kurzfristige Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eines Projektverantwortlichen vor Ort (max. 4 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Die geplante Vor-Ort- Präsenz wird konkret benannt.

3 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) vorgestellt. Durchschnittliche Angaben, die einzelne Lücken und/oder Ungereimtheiten aufweisen können und eine durchschnittliche Leistung erwarten lassen, liegen vor.

Die zeitnahe Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eines Projektverantwortlichen vor Ort (max. 6 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Die geplante Vor-Ort- Präsenz wird konkret benannt.

2 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) vorgestellt. Angaben weisen Lücken und/oder Ungereimtheiten auf bzw. lassen Schwächen bei der Leistung erwarten oder sind schlechter als in üblichen Angeboten.

Die ausreichende Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eines Projektverantwortlichen vor Ort (max. 8 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Die geplante Vor-Ort- Präsenz wird konkret benannt.

1 Wertungspunkt wird erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) vorgestellt. Angaben weisen erhebliche Lücken und/oder Ungereimtheiten auf bzw. lassen erhebliche Schwächen bei der Leistung erwarten oder sind erheblich schlechter als in üblichen Angeboten.

Die noch hinnehmbare Verfügbarkeit im Bedarfsfall mindestens eines Projektverantwortlichen vor Ort (max. 10 Stunden ab Anforderung) wird aussagekräftig und plausibel dargestellt. Die geplante Vor-Ort- Präsenz in den einzelnen Leistungsphasen wird konkret benannt. Die kurzfristige Verfügbarkeit vor Ort für das zu vergebende Projekt wird in ausreichender Weise plausibilisiert und zugesichert.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

10.2.3 Erläuterung der Bewertung Ziffer 3 Honorarparameter

5 Punkte Angebot mit der niedrigsten geprüften Honorarsumme

...

0 Punkte fiktives Angebot mit dem 2,0-fachen der niedrigsten geprüften Honorarsumme

Alle Angebote, die über dem fiktiven Angebot liegen, erhalten ebenfalls 0 Punkte.

Die Punkteermittlung für die dazwischenliegenden Honorarsummen erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma.

Die Honorartafeln der HOAI 2021 stellen lediglich Orientierungswerte für eine angemessene Honorarhöhe dar. Die Auftraggeberin wird sich bei der Honorierung an den entsprechenden Honorartafeln, die an Art und Umfang der Aufgabe und an der Leistung ausgerichtet sind, sowie am Leistungsbild der HOAI orientieren.

Für den Auftraggeber ist die Angemessenheit des Honorars entscheidend.

10.3 Honorarangebot

Durch die Teilnehmer ist eine Honorarberechnung vorzulegen (s. Formblatt). Für die Honorarberechnung werden anrechenbare Kosten gem. Ziffer 6 zu Grunde gelegt:

10.4 Wertung der Zuschlagskriterien

Der Auftraggeber bewertet die Bieter anhand der einzelnen Zuschlagskriterien nach den vorstehend genannten Maßstäben (vgl. Erläuterungen 9.2.1 und 9.2.2) mit jeweils bis zu 5 Punkten. Die Punkte werden entsprechend Tabelle 9.2 gewichtet. Insgesamt kann eine (gewichtete) Punktzahl von max. 500 Punkten erreicht werden.

Jedes Mitglied des Vergabegremiums wird alle Angebote hinsichtlich des jeweiligen Qualitätskriteriums mit einer Note bewerten, wobei die möglichen Noten 5,4,3,2,1 sind und 5 die Bestnote darstellt. Die Bepunktung kann in 0,5 Punkte-Schritten erfolgen. Die Gesamtnote des Angebots in jedem Kriterium wird dann durch Bildung des arithmetischen Mittels aller vergebenen Noten der Mitglieder des Vergabegremiums gebildet.

Der nach der Auswertung der Zuschlagskriterien bestplatzierte Bewerber erhält den Auftrag. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los.

10.5 Zuschlag

Der Zuschlag kann in Anlehnung an § 17 Abs. 11 VgV auf das Erstante Angebot erfolgen.

10.6 Information nach § 134 GWB und Wartefrist

Der Auftraggeber wird den Bieterinnen mitteilen, mit welchem Bieter die Rahmenvereinbarung abgeschlossen werden soll. In der Mitteilung selbst werden den Bieterinnen das jeweilige Ende der Wartefrist bekannt gegeben, der Namen des Unternehmens, dessen Angebot angenommen werden sollte, die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung des jeweils unterliegenden Angebots und den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

Die Übermittlung des Informationsschreibens nach § 134 GWB kann auch in Papierform, per Fax, Computer-Fax oder E-Mail erfolgen. Der Auftraggeber hat eine grundsätzliche Wahlfreiheit, welchen Übertragungsweg er wählt.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

10.7 Vorlage Haftpflichtversicherungsnachweis

Der Nachweis der im Rahmen der Auswahlphase geforderte Eigenerklärung zur Haftpflichtversicherung für Personenschäden und Sachschäden bei einem in der EU zugelassenen Versicherungsunternehmen ist spätestens bei Abgabe des Honorarangebots vorzulegen.

Die Betragshöhe ist im Auftragsfalle durch schriftliche Zusage des Versicherers über die Bereitschaft zur erforderlichen Höhe der Deckungssumme oder durch den Abschluss einer objektbezogenen Versicherung zu bestätigen. Bei einer Bewerbergemeinschaft ist die Deckungszusage eines Mitglieds der Bewerbergemeinschaft ausreichend.

Die Deckungssummen müssen mindestens betragen:

für Personenschäden:	2.000.000,- Euro
für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden):	2.000.000,- Euro

10.8 Ablauf Verhandlungsgespräche

Zur Führung der Verhandlungsgespräche erfolgt eine Einladung des vorgesehenen Projektteams ins Bauamt Tiengen (Großer Besprechungsraum). Die Verhandlungsgespräche finden voraussichtlich in der 47. KW 2026 statt, die genauen Termine mit Uhrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Das stimmberechtigte Bewertungsgremium besteht aus Vertretern der Stadtverwaltung Waldshut-Tiengen.

In diesem Gespräch werden alle wesentlichen Projektbeteiligten gebeten, sich persönlich vorzustellen und die Projektabwicklung für die gestellte Aufgabe anhand des konkreten Projektes darzustellen. Für die Präsentation durch den Bewerber ist ein Zeitrahmen von max. 30 Minuten vorgesehen, für Rückfragen eine Dauer von max. 15 Minuten. Insgesamt ist eine Gesprächsdauer von nicht mehr als 45 Minuten vorgesehen.

Die Präsentation für das Verhandlungsgespräch ist gemeinsam mit dem Erstangebot einzureichen. Die Präsentation ist nicht als Handout auszufertigen.

11 Honorierung / Kostenerstattung

Für die Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen sowie für die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auftragsgespräch werden keine Kosten erstattet.

12 Datenaustausch

Der Datenaustausch und die Kommunikation der Projektbeteiligten erfolgt ausschließlich über die Vergabepattform.

13 Termine

Auswahlphase

Absendung der Auftragsbekanntmachung	28-08-2026
Rückfragenzeitraum bis zum	23-09-2026
Rückfragenbeantwortung bis	25-09-2026
Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge (mind. 30 Tage)	27-09-2026
Unterrichtung der Bewerber über die Entscheidung der Zulassung	

BESCHREIBUNG DER VERGABE

zur Teilnahme und Aufforderung Abgabe Erstangebot 09-10-2026

Vergabephase

Rückfragenzeitraum bis zum 4-11-2026

Rückfragenbeantwortung bis 06-11-2026

Abgabe Erstangebot und Präsentation 07-11-2026

Verhandlungsgespräche voraussichtlich KW47

genauer Termin mit Ort und Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

14 Übersicht der Unterlagen zum Verfahren

Unterlagen Auswahlphase

- **Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags**
- **Beschreibung der Vergabe** vom 25. August 2026 mit Anlagen:
 - Anlage BV.1: Lageplan HHJS
 - Anlage BV.2: WP Musahl
 - Anlage BV.3: Baubeschreibung Förderantrag S
 - Anlage BV.4: Kostenberechnung nach Gewerken HHJS
 - Anlage BV.5: Leistungsverzeichnisse HHJS
- **Teilnahmeantrag** mit
 - Anlage T.1: Formblatt „Bewerbergemeinschaft“
 - Anlage T.2: Formblatt „Unterauftrag und Eignungsleihe“
 - Anlage T.3: Formblatt „Rechtslage“
 - Anlage T.4: Formblatt „Referenzen“
 - Anlage T.5: Formblatt „Tariftreue“
 - Anlage T.6: Formblatt „ILO-Kernarbeitsnormen“
 - Anlage T.7: Formblatt „Verordnung (EU) 2022/576“

Unterlagen Vergabephase

- Anlage VP.1: Mustervertrag Architektenvertrag Gebäude
- Anlage VP.2: Formblatt Honorarangebot/-berechnung
- Anlage BV.4: Kostenberechnung nach Gewerken HHJS
- Anlage BV.5: Leistungsverzeichnisse HHJS
-

Die Unterlagen werden im PDF-Format zur Verfügung gestellt, zusätzlich dazu der Teilnahmeantrag mit den Anlagen T.1 bis T.7 sowie das Formblatt Honorarangebot als Word-Dokument (.docx)